



Im Tübinger Freibad zeigt Schwimmlehrerin Mira Neckel dem 17-jährigen Amr (links) und Mohammed (18), wie man sich über Wasser hält.

Bild: Speck

Das Wasser fühlen lernen

Ein Schwimm-Projekt fördert Kinder und Jugendliche – darunter auch junge Flüchtlinge

Spaß haben und Schwimmen lernen – darum geht es bei dem Projekt „Schwimmen für alle Kinder“. Das Projekt bietet Kindern und Jugendlichen aus Familien ohne viel Geld die Möglichkeit, kostenlos Seepferdchen oder Bronzeabzeichen zu machen.

CARINA SPECK

Tübingen. „Können wir bitte noch fünf Minuten länger machen?“, fragt Ruzbeh seinen Schwimmtrainer Kilian Wiczorek. Der 17-Jährige ist hochmotiviert und schier nicht mehr aus dem Freibadbecken zu bekommen. Kein Problem – so wird am Ende des 45-minütigen Kurses noch schnell vom abgetrennten Bereich im Nichtschwimmerbecken ins tiefe Schwimmerbecken gewechselt. Ruzbeh ist in seinem Element. Aus dem Iran ist er zusammen mit seiner Familie nach Deutschland gekommen und ist seit Dezember Teilnehmer von „Schwimmen für alle Kinder“ – ein Projekt der Tübinger Kindercard in Kooperation mit dem „Runden Tisch Kinderarmut“.

Ziel des Projekts ist es, Schwimmunterricht für Kinder aus benachteiligten und Flüchtlingsfamilien komplett kostenlos anzubieten. Im März 2015 wurde es von Dagmar Müller, Christian Reitzner

und Susanne Weiß gemeinsam gestartet. Zu Beginn hauptsächlich für Kinder ab fünf Jahren gedacht, hat sich die Altersstruktur im Laufe des ersten Jahres deutlich geändert. Durch engen Kontakt mit Wohngruppen und sozialen Institutionen wurden auch Jugendliche – vor allem minderjährige Flüchtlinge – mit ins Projekt aufgenommen. So sind inzwischen fast ein Viertel älter als 14 Jahre. „Junge Menschen, die den Mut haben zu sagen ‚Ich kann nicht schwimmen‘ sind für uns die Helden des Alltags“, sagt Projektleiterin Müller. Schwimmen zu können bedeute sowohl Überlebensversicherung, als auch ein großes Stück Lebensqualität.

Die Zahlen bestätigen das große Interesse: Inzwischen verzeichnet das Projekt 194 Teilnehmer/innen, 32 haben die Schwimmbildung bereits beendet. 71 Seepferdchen und 24 Bronzeprüfungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Angeboten werden Kurse mit bis zu

sechs Teilnehmern, intensive Einzelbetreuung für Jugendliche – auch für traumatisierte und behinderte Teilnehmer. Christian Reitzner ist Projektverantwortlicher für die Tübinger Schwimmschule Kiwi. Er findet es erstaunlich zu sehen, wie die betreuten Jugendlichen „zunehmend selbstbewusster und mutiger werden“.

Schwimmkurse für 18 junge Flüchtlinge

Kiwi-Schwimmlehrer Kilian Wiczorek ist seit 2009 ausgebildeter Schwimmtrainer: „Am Anfang ist es ganz wichtig, dass die Schüler ein Gefühl für das Wasser bekommen.“ Um solche Fragen geht es: Was passiert, wenn ich mich im Wasser bewege? Wann trägt es mich? Wassergewöhnung nennt sich dieser Schritt. Erst dann kümmert sich Wiczorek gemeinsam mit den Trainerinnen Anna und

Helena Zemberi um die richtige Technik.

Durch Mira Neckel und ein Team von ehrenamtlichen Schwimmlehrer(inne)n wurde das Angebot erweitert: Neckel rief die Schwimmkurse für jugendliche Flüchtlinge ins Leben. Derzeit trainieren 18 Jungs im Alter von 15 bis 23 Jahren für ihr Seepferdchen – 25 Meter über Wasser halten, vom Beckenrand springen und einen Gegenstand aus schulertiefem Wasser hochholen. Nach bestandenen Abzeichen gibt es für die Schwimmschüler eine Jahreskarte und weitere Schwimmstunden bis zum Jugendschwimmabzeichen Bronze. Sie sollen schwimmersicher werden. Die Idee für die Jugendschwimmkurse kam Mira Neckel über ihren damaligen Nebenjob als Betreuungshilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, bei dem sie die meisten der Kursteilnehmer kennengelernt hat: „Am Schwimmen kann man noch feilen“, stellte sie dort fest. Inzwischen arbeitet sie aktiv im Projektteam mit.

Ruzbeh hat das Bronze-Abzeichen bereits bestanden – für ihn geht es um den Feinschliff in den verschiedenen Schwimmtechniken und um gezielte Förderung. „Ich liebe es einfach, im Wasser zu sein und möchte gerne Rettungsschwimmer werden“, schwärmt er.

Schwimmpaten und Sponsoren gesucht

Privatleute und Unternehmen können „Schwimmen für alle Kinder“ durch einen Betrag ihrer Wahl, durch Sponsoring

von Schwimmkursen, Paten zum Seepferdchen oder Bronze-Abzeichen sowie durch Jahreskarten für alle Tübinger Bäder

unterstützen. Kontakt und Infos unter www.schwimmen-fuer-alle-kinder.de oder bei Dagmar Müller: 01 76 / 70 33 10 25